

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

MAURETANIEN

1971



Bestellnummer: 130300 – 710034

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

| | Seite |
|--|-------|
| Vorbemerkung | 3 |
| Karten | 4 |
| Staats- und Verwaltungsaufbau | 5 |
| Erläuterungen zum Tabellenteil | 5 |
| Tabellen. | |
| Klimadaten | 9 |
| Gebiet und Bevölkerung | 10 |
| Gesundheitswesen | 11 |
| Bildungswesen | 12 |
| Erwerbstätigkeit | 13 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 14 |
| Produzierendes Gewerbe | 15 |
| Außenhandel | 15 |
| Verkehr | 16 |
| Geld und Kredit | 18 |
| Öffentliche Finanzen | 18 |
| Preise und Löhne | 19 |
| Entwicklungsplanung | |
| Entwicklungshilfe | 21 |
| Quellenhinweis | 22 |
| | 23 |

A b k ü r z u n g e n

| | | | | | |
|-----------|---|--|-------|---|--|
| g | = | Gramm | DM | = | Deutsche Mark |
| kg | = | Kilogramm | Std | = | Stunde |
| t | = | Tonne | kW | = | Kilowatt |
| mm | = | Millimeter | kWh | = | Kilowattstunde |
| cm | = | Zentimeter | St | = | Stück |
| m | = | Meter | Mill. | = | Million |
| km | = | Kilometer | Mrd. | = | Milliarde |
| ha | = | Hektar | JM | = | Jahresmitte |
| qkm | = | Quadratkilometer | JE | = | Jahresende |
| l | = | Liter | D | = | Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen |
| cbm | = | Kubikmeter | cif | = | cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen |
| NRT | = | Nettoregistertonne | fob | = | free on board frei an Bord |
| CFA-Franc | = | Franc der Communauté Financière Africaine | | | |
| US-\$ | = | US-Dollar | | | |

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im August 1971

Erschienen im September 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

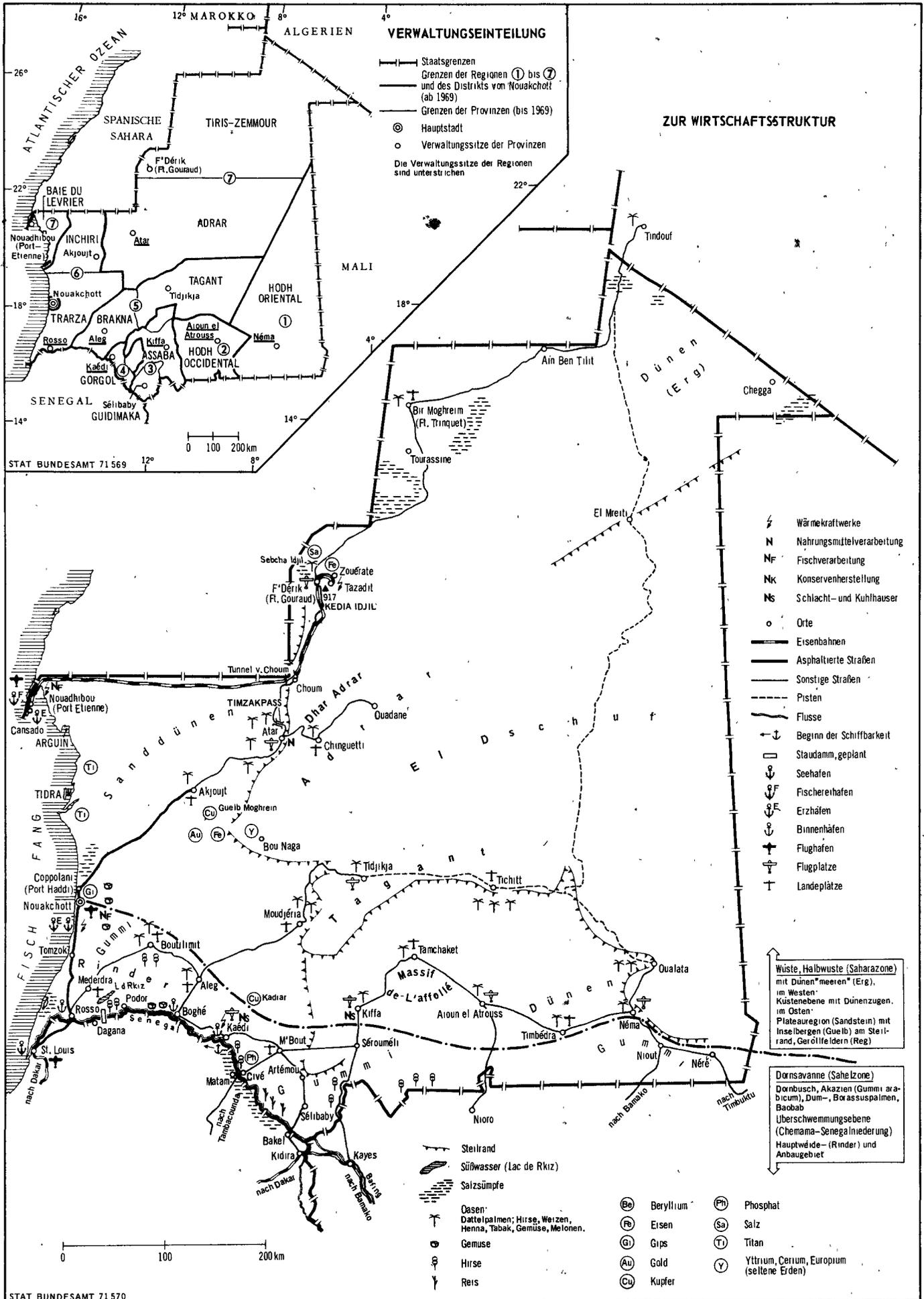
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

MAURETANIEN



VERWALTUNGSEINTEILUNG

- Staatsgrenzen
 - Grenzen der Regionen ① bis ⑦ und des Distrikts von Nouakchott (ab 1969)
 - Grenzen der Provinzen (bis 1969)
 - ⊙ Hauptstadt
 - Verwaltungssitze der Provinzen
- Die Verwaltungssitze der Regionen sind unterstrichen

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

- ⚡ Wärmekraftwerke
- N Nahrungsmittelverarbeitung
- NF Fischverarbeitung
- NK Konservenherstellung
- NS Schlacht- und Kuhlhäuser
- Orte
- Eisenbahnen
- Asphaltierte Straßen
- Sonstige Straßen
- - - - - Pisten
- Flüsse
- ⚓ Beginn der Schiffbarkeit
- ⊠ Staudamm, geplant
- ⚓ Seehäfen
- ⚓ Fischerhäfen
- ⚓ Erzhäfen
- ⚓ Binnenhäfen
- ✈ Flughafen
- ✈ Flugplätze
- ✈ Landeplätze

Wüste, Halbwüste (Saharazone)
 mit Dünen*meeren* (Erg),
 im Westen Küstenebene mit Dünenzügen,
 im Osten Plateauregion (Sandstein) mit Inselbergen (Guelb) am Steilrand, Geröllfeldern (Reg)

Dornsavanne (Sahelzone)
 Dornbusch, Akazien (Gummi arabicum), Düm-, Borassuspalmen, Baobab
 Überschwemmungsebene (Chemama-Senegalniederung)
 Hauptweide- (Rinder) und Anbaugebiet

- Steilrand
- Süßwasser (Lac de Rkiz)
- Salzsümpfe
- ✈ Casen: Dattelpalmen; Hirse, Weizen, Henna, Tabak, Gemüse, Melonen.
- ✈ Gemüse
- ✈ Hirse
- ✈ Reis

- Ⓟ Beryllium
- Ⓛ Eisen
- Ⓛ Gips
- Ⓛ Gold
- Ⓛ Kupfer
- Ⓟ Phosphat
- Ⓛ Salz
- Ⓛ Titan
- Ⓛ Yttrium, Cerium, Europium (seltene Erden)

STAT BUNDESAMT 71 569

STAT BUNDESAMT 71 570

S t a a t s - u n d V e r w a l t u n g s a u f b a u

Mauretanien (République Islamique de Mauritanie; Al Djoumhouriya Al Muslemeiya Al Mawritaniya) wurde im November 1960 unabhängig und ist seit 1961 eine präsidentiale Republik. Die am 20. Mai 1961 verkündete Verfassung ist noch in Kraft.

Als französisches Kolonialgebiet war Mauretanien ein Teil von Französisch-Westafrika. Vom Jahre 1958 an bildete es eine autonome Republik innerhalb der Französischen Gemeinschaft (Communauté Française). Seit der Erklärung seiner Unabhängigkeit erhebt das Land Ansprüche auf die "Spanische Sahara" (Rio de Oro). Der Anschluß soll durch Verhandlungen mit Spanien mit Unterstützung der Vereinten Nationen erreicht werden. Auch Marokko und Algerien machen Forderungen auf Gebietsteile der Spanischen Sahara geltend, über die noch nicht entschieden wurde. Darüber hinaus hatte Marokko zunächst den Anschluß ganz Mauretaniens gefordert, diesen Anspruch aber später de facto aufgegeben. Die islamische Gipfelkonferenz im September 1969 brachte eine weitgehende Entspannung; das marokkanische Ministerium für "Angelegenheiten Mauretaniens und der Sahara", das als Symbol für Marokkos Anspruch auf das Land gegolten hatte, ist aufgelöst worden.

Staatsoberhaupt und Regierungschef Mauretaniens ist seit August 1961 Präsident Mokhtar Ould Daddah. Er wurde 1966 und am 8. August 1971 erneut wiedergewählt. Die Amtsperiode des Staatspräsidenten beträgt jeweils fünf Jahre. Er ist Oberbefehlshaber der Streitkräfte, ernennt die Minister sowie weitere Staatsbeamte und hat weitgehende Vollmachten. Die Legislative wird von der Nationalversammlung

(Einkammerparlament) ausgeübt, deren 50 (früher 40) für fünf Jahre gewählte Mitglieder sämtlich der "Parti du Peuple Mauritanien" (Hisb Chaeb) angehören. Oppositionelle Parteien sind seit November 1964 verboten. Mit Vollendung des 25. Lebensjahres haben alle Bürger das passive Wahlrecht. Die ursprünglich für Mai 1970 vorgesehenen Parlamentswahlen wurden auf August 1971 verschoben, um sie zusammen mit den Präsidentschaftswahlen durchzuführen.

Die Verwaltung gliederte das Land bis 1968 in 12 Provinzen (Cercles), die in Bezirke (Subdivisions) und z. T. weiter in Gemeinden eingeteilt waren. Seit 1969 umfaßt Mauretanien sieben Verwaltungsregionen und einen Hauptstadtdistrikt. Die Regionen sind in Bezirke (Départements) gegliedert. Die Gouverneure der Regionen unterstehen unmittelbar dem Präsidenten, die Präfekten der Bezirke dem Innenministerium. In Gemeinden und örtlichen Siedlungen bestehen gewählte Selbstverwaltungskörperschaften.

Mauretanien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) und der Internationalen Finanzkorporation (IFC). Es gehört ferner der Organisation für die Einheit Afrikas (OUA), der Organisation der Senegal-Anliegerstaaten (OERS) sowie der 1970 gegründeten Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (CEAO) an und ist seit 1964 der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) assoziiert. Die seit 1960 bestehende Zollunion mit Senegal ist zum 1. Februar 1970 durch Mauretanien aufgehoben worden.

E r l a u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Mauretanien, eines der größeren Länder Afrikas, wird im Westen vom Atlantischen Ozean und der Spanischen Sahara, im Norden von Algerien und im Osten und Südosten von der Republik Mali begrenzt. Die Grenzföhrung gegenüber Mali im Gebiet der Wüste Hodh wurde durch ein Abkommen von 1963 neu festgelegt. Im Süden ist Mauretanien Anlieger am Senegalstrom, der die Grenze zur Republik Senegal bildet. Der größte Teil des Landes gehört zum Wüstengebiet der Sahara und besteht aus weiten Ebenen, die entweder von Dünen überlagert oder von Geröll (Reg) bedeckt sind. Südlich des 18. Breitengrades sind die Dünen bewachsen und liegen fest, nördlich davon wandern sie dagegen von Nordosten nach Südwesten. Ständig fließende Gewässer sind

kaum vorhanden. Einzelne Inselberge (Guelb) überragen die weiten Flächen. Die höchsten Erhebungen erreichen nicht mehr als 1 000 m ü. d. M.

Klimatisch gehört Mauretanien überwiegend der Tropenzone an. Im Sommer kennzeichnen Sommerregen und Niederschlagsmengen von 300 mm und mehr die südlichen Landesteile, während im Winter der Nordostpassat als extrem trockener Wind ("Harmattan") vorherrscht. Der fast regenlose nördlichste Landesteil liegt noch im subtropischen Klimabereich. Bei Sommertemperaturen bis zu 50° C im Wüstengebiet betragen die tageszeitlichen Schwankungen bis zu 35° C. Ausgeglichenere sind die Temperaturen im Küstengebiet (bei Nouadhibou durchschnittliche Höchsttemperatur 27° C) und im Gebiet der Sene-

galmündung. Entsprechend den klimatischen Gegebenheiten gehört der Süden des Landes zur Übergangszone von der sudanischen Savanne (mit relativ dichter Vegetation) zur Wüste. Nördlich der Dornsavanne wird der Pflanzenwuchs immer spärlicher und beschränkt sich schließlich nur noch auf die Trockenbetten der Wadis und auf einzelne Oasen mit Grundwasserversorgung.

Bisher hat keine vollständige Bevölkerungszählung stattgefunden. Unsicherheiten der Erfassung und ständige Bevölkerungsverschiebungen durch die Wanderungen der Nomaden (auch über die Staatsgrenzen) bedingen eine große Ungenauigkeit aller Zahlenangaben, die mit bis zu 30 % angegeben wird. Rund zwei Drittel der Bevölkerung sind Nomaden. Die sesshaften Landesbewohner leben überwiegend in kleinen Siedlungen, z. T. als Halbnomaden noch in Zelten, nur rd. 10 % in größeren Ortschaften. Mauretanien gehört zu den am geringsten besiedelten Gebieten Afrikas. 80 % der Gesamtbevölkerung leben südlich des 18. Breitengrades. Bevölkerungszentren sind die neu gegründete Landeshauptstadt Nouakchott und die Orte Atar, Kaédi und Nouadhibou.

Als Grenzgebiet zwischen Schwarzafrika und der von Arabern und Berbern bewohnten westlichen Sahara bietet Mauretanien eine ethnische Vielfalt zahlreicher Bevölkerungsgruppen und Völkerstämme. Drei Hauptgruppen lassen sich unterscheiden: Über 50 % der Bevölkerung sind hellhäutige "weiße" Berber und Araber, 25 bis 30 % Mauren mit schwarzafrikanischem Rasseinschlag, knapp 20 % Schwarzafrikaner (Bambara, Tukulor, Soninke, Wolof), zu denen noch das hellhäutige Nomadenvolk der Fulbe (Fulani) kommt. Staatssprachen sind Französisch und, seit 1966, Arabisch. Umgangssprachen sind das Hassania, ein arabisch-berberischer Dialekt bei den Mauren. Fulbe und Tukulor sprechen Fula, die Schwarzafrikaner ihre jeweiligen Stamessprachen, auch diese stark mit arabischen Wörtern durchsetzt. Staatsreligion ist der Islam sunnitischer Richtung. Von Bedeutung sind verschiedene islamische Bruderschaften, bes. die Kadrija und Tidjanja. Weniger als 1 % der Bevölkerung sind Christen.

Gesundheitswesen: Die medizinische Versorgung des Landes ist noch immer unzureichend. Die bisherigen Maßnahmen konzentrierten sich überwiegend auf die wenigen städtischen Zentren. Der Gesundheitszustand der sesshaften Bevölkerung ist schlechter als der der Nomaden. Diese sind in der Sahara und der Trockensteppe (Sahel) Tropen- und Infektionskrankheiten weniger ausgesetzt als die Bevölkerung in der Savannenzzone am Senegal. Hier sind vor allem Malaria, Lepra, Amöbenruhr und viele wurmkrankheiten (in unmittelbarer Stromnähe Bilharziose) anzutreffen. Die größte gesundheitliche Gefahr bildet noch die Tuberkulose. Das Land verfügt erst über drei eigene praktizierende Ärzte (1970).

Überwiegend wird das ärztliche Personal noch immer von Frankreich gestellt. Neben dem Zentralkrankenhaus und einem Hygiene-Institut in Nouakchott bestehen Krankenhäuser und Entbindungsheime in einigen größeren Städten (Atar, Kaédi) sowie ein gutes Dutzend medizinische Zentralstellen, mehr als 30 Polikliniken und mobile Kolonnen für die gesundheitliche Kontrolle der Nomaden. Eine im August 1970 in Guinea ausgebrochene Choleraepidemie hat anschließend auf zahlreiche Nachbarländer übergegriffen. Vom 1.1. bis 10.9.1971 wurden in Mauretanien 884 Choleraerkrankungen und 38 Todesopfer der Epidemie gemeldet.

Bildungswesen: Das Bildungswesen ist erst in der Entwicklung begriffen. Die geringe Sesshaftigkeit der Bevölkerung erschwert einen geordneten Unterricht. Die meisten Kinder erhalten daher nur eine unzulängliche Schulausbildung (z.T. in Koran- und Nomadenschulen). Die Einschulungsquote ist noch gering (1970 etwa 11 %), soll aber bis Ende des laufenden Vierjahresplanes auf 17 % angehoben und die hohe Analphabetenquote von rd. 90 % auf 85 % gesenkt werden. Unterrichtssprachen sind Französisch und Arabisch. Neben den etwa 70 Nomadenschulen gibt es in kleineren Orten Grundschulen. Mittelschulen bestehen in Atar, Atoun el Atrouss, Kaédi, Rosso und Nouakchott. Die Landeshauptstadt ist außerdem Sitz eines Gymnasiums und einer Lehrerbildungsanstalt.

Das größte Problem ist die Heranbildung von Lehrkräften. Der akademische Nachwuchs wird ausnahmslos im Ausland ausgebildet. Anfang 1971 studierten knapp 400 Mauretanier an Universitäten und Hochschulen im Ausland. Ein Berufsausbildungszentrum soll in Schnellkursen die in allen Bereichen der Wirtschaft fehlenden angelernten Arbeiter heranbilden, während eine technische Oberschule in dreijährigen Kursen Techniker ausbildet. Ein Anfang Juli 1971 abgehaltener Kongreß der Regierungspartei brachte u. a. die Ankündigung der Errichtung einer medizinischen und einer tierärztlichen Schule, einer landwirtschaftlichen Hochschule und eines Polytechnikums.

Die Erwerbstätigkeit in Mauretanien ist gekennzeichnet durch die dominierende Rolle der Landwirtschaft, in der rd. 90 % der Bevölkerung fast ausschließlich für die Eigenversorgung tätig sind und statistisch in keiner Weise erfaßt werden. Der Viehwirtschaft, überwiegend von nomadisierenden Hirten betrieben, kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu (rd. 70 % aller in der Landwirtschaft Beschäftigten). Andere wichtige Erwerbsbereiche sind das Sammeln von Gummiarabicum, die Salzgewinnung sowie der Fischfang. Von den übrigen Wirtschaftsbereichen bindet eine nennenswerte Anzahl Arbeitskräfte nur noch der Bergbau (rd. 25 % der Lohn- und Gehaltsempfänger). Die Arbeitsverhältnisse sind durch Gesamtarbeitsverträge

geregelt. Gesetzliche Grundlage hierfür bildet das mauretanische Arbeitsgesetzbuch (Code du Travail Mauritanien). Die Arbeitslosigkeit stellt kein so schwerwiegendes Problem wie in anderen afrikanischen Ländern dar. Es besteht ein Gesetz, wonach ausländische Arbeitskräfte nur mit besonderer Genehmigung beschäftigt werden dürfen. Dies betrifft praktisch jedoch nur ungelernete Arbeitskräfte, da ein Mangel an eigenen Fachkräften besteht.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Der Beitrag von Ackerbau und Forstwirtschaft zum Bruttoinlandsprodukt wird auf etwa 10 % geschätzt und überwiegend von schwarzafrikanischen Kleinbauern im südlichen Landesteil (Senegaltal) erbracht. Moderne landwirtschaftliche Großbetriebe fehlen. Die Hauptprodukte des traditionell betriebenen, wenig diversifizierten Ackerbaues sind Hirse und Sorghum (Flutebene des Senegal: Durchschnittsertrag etwa 400 kg je ha, ierner kleine Anbauflächen in Oasen). Hauptanbauprodukt der Oasen ist die Dattel, deren Kulturen vornehmlich in den Regionen Tagant, Assaba, Adrar und Affolé beheimatet sind. Auf 2 500 ha stehen schätzungsweise 1 Mill. Dattelpalmen.

Die Viehwirtschaft, im Süden des Landes hauptsächlich von Nomaden mit gemischter Viehhaltung, in den nördlichen Wüstengebieten als reine Kamelzucht betrieben, bildet neben dem Bergbau den wichtigsten Wirtschaftszweig. Sie liefert (außer Fleisch bes. Kamel-, Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch) zusammen mit den Dattelerträgen des Ackerbaues die Ernährungsgrundlage der Bevölkerung. Daneben ist der Viehexport in die südlichen Nachbarländer von Bedeutung. Sporadisch auftretende Dürreperioden können jedoch, wie zuletzt 1968, die Rinderbestände (meist vom Zebu-Typ) erheblich beeinträchtigen.

Eine Forstwirtschaft im eigentlichen Sinne existiert nicht. Die geringen Waldbestände im Süden des Landes dienen überwiegend der Gewinnung von Brennholz. Von Bedeutung dagegen ist das Sammeln von Gummiarabicum (geliefert von verschiedenen Akazienarten) in den Regionen südlich des 17. Breitengrades. Es stellt für die nomadisierende Bevölkerung einen lohnenden Nebenerwerbszweig dar.

Obwohl die mauretanischen Küstengewässer zu den fischreichsten der Welt gehören, hat sich die einheimische Küstenfischerei nur langsam entwickelt. Die Fänge ausländischer Fangflotten vor der mauretanischen Küste werden jährlich auf über 150 000 t (nach anderen Quellen bis zu 300 000 t) geschätzt, von denen jedoch nur rd. 18 000 t (1968) in Nouadhibou angelandet werden (Weiterverarbeitung zu Trockenfisch). Japanische Fischer fangen rd. 80 000 t im Jahr, darunter etwa 90 % des umfangreichen japanischen Tintenfischkonsums.

Der Ausbau des Fischereihafens von Nouadhibou soll zu einer besseren Ausnutzung der Gefrier- und Verarbeitungsanlagen führen; ein allmählicher Abbau der Abhängigkeit von ausländischen Fangflotten wird angestrebt. Zum Schutz der inländischen Fischerei beansprucht die mauretanische Regierung eine Zwölfmeilenzone vor der Küste als Hoheitsgebiet. Der Fischfang der einheimischen Bevölkerung ist bisher noch unbedeutend. Es werden etwa 150 t mit unzureichender Fangausrüstung aus dem Meer gewonnen, wovon etwa ein Drittel für den Eigenverbrauch bestimmt ist. Umfangreicher ist die Binnenfischerei im Senegalstrom. Von den 1968 gefangenen 15 000 t diente die Hälfte dem Eigenverbrauch, während der Rest vorwiegend zu Trockenfisch verarbeitet und anschließend vermarktet wurde. Die Flußfischerei stellt für den damit beschäftigten Bevölkerungsteil eine wichtige Einkommensquelle (etwa 10 % der monetären Einnahmen) dar.

Produzierendes Gewerbe: Durch die geringe Bevölkerungszahl und die überwiegend nomadische Lebensweise der Einwohner ist der Binnenmarkt begrenzt. Der Beitrag der Verbrauchsgüterindustrie zum Bruttoinlandsprodukt ist sehr gering (1966 = 1 %). Die Industrialisierung des Landes begann mit der Gewinnung und Verarbeitung einheimischer Rohstoffe (Nahrungsmittel, Bergbauprodukte). Die Regierung ist bemüht, diese Entwicklung durch Förderung ausländischer Investitionen in diesen Bereichen zu beschleunigen. Ein Investitionsschutzgesetz sieht für ausländische Investoren u. a. Steuerpräferenzen, Zollbefreiung und andere Förderungsmaßnahmen vor.

Die Energieversorgung der wichtigsten Industriezentren des Landes wird von drei mit Dieselgeneratoren betriebenen Kraftwerken sichergestellt (Nouakchott, Nouadhibou, Zouérate). Ein weiterer Ausbau der Stromerzeugungsanlagen ist vorgesehen.

Der Bergbau ist der bedeutendste Wirtschaftszweig des Landes, er trägt mit rd. 30 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Mauretanien ist nach Liberia der zweitgrößte afrikanische Eisenerzproduzent (der Eisenerzexport ist mit 90 % am Gesamtausfuhrwert des Landes beteiligt). Die Eisenerzlager am Kedia Idjil-Massiv bei F'Dérik sind bisher auf über 125 Mill. t Erz (durchschnittlicher Fe-Inhalt 65 %) geschätzt worden. Weitere Vorkommen werden auf 75 Mill. t geschätzt. Die Lagerstätten werden durch eine internationale Gesellschaft (MIFERMA) ausgebeutet; mehr als ein Viertel der Haushaltseinnahmen Mauretaniens stammten 1970 von der MIFERMA. Mit dem Abbau der seit langem bekannten Kupfererzlager von Guelb Moghrein bei Akjoujt durch die SOMIMA (etwa 27 Mill. t; Cu-Inhalt 1,5 bis 1,7 % bei schwefelhaltigen Mineralien; 2,5 % bei Kupferoxyd) ist erst 1970 begonnen worden. Der Abbau von Steinsalz in Platten hat an Bedeutung verloren.

Einige wenige Fabrikationsstätten befassen sich mit der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte (Datteln, Fleisch, Häute und Felle), andere mit dem Trocknen, Salzen und Gefrieren von Fischen sowie der Herstellung von Fischmehl und Thunfischkonserven. Das Handwerk ist im Rahmen der Gesamtwirtschaft relativ bedeutungslos (vorwiegend Hauswirtschaft für den Eigenbedarf, kaum Marktproduktion).

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Mauretaniens umfaßt ab 1961 das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Landerangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das letzte bekannte Bestimmungsland, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden teils ohne Umrechnung den Quellen entnommen, teils zum Durchschnittskurs von 1 000 CFA-Francs = 4,051 US-Dollar umgerechnet.

V e r k e h r : Das Transportwesen stützt sich auf befestigte Allwetterstraßen und Pisten sowie Karawanenwege, an der Südgrenze auf den bei Hochwasser schiffbaren Senegal. Die Hauptstadt ist durch die rd. 200 km lange Straße nach Rosso (die bisher einzige Asphaltstraße) an das senegalesische Verkehrsnetz angeschlossen. Im Bau ist eine weitere Straße von der Hauptstadt nach Akjoujt zu den Kupferabbaugebieten der SOMIMA. Die schon lange geplante Erschließung der östlichen Landesteile durch eine Straße von Nouakchott über Aleg und Kiffa nach Nema genießt hohe Priorität; inzwischen ist wenigstens die Durchführung der erforderlichen Studien gesichert, an denen auch die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der technischen Hilfe beteiligt ist (Abschnitt Nouakchott-Boutilimit mit rd. 150 km). In der nördlichen Region dient eine von der Erzabbaufirma MIFERMA betriebene 675 km lange Eisenbahnlinie von F'Dérik nach Nouadhibou in erster Linie dem Transport von Eisenerz.

Das Land besitzt zwei Seehäfen: Im Norden an der Grenze nach Río de Oro liegt der Hafen von Nouadhibou (für Stückgutverkehr und Fischerei eingerichtet) mit seinem Erzhafen Cansado (mit bedeutendem Eisenerzumschlag). Dagegen hat der Hafen von Nouakchott nur eine begrenzte Kapazität. Für die schon seit langem geplante Anlage eines Tiefwasserhafens für Nouakchott wurde dem Land durch die VR China eine Anleihe von 15 Mrd. CFA-Francs gewährt. Mauretania besitzt in Nouakchott und Nouadhibou zwei internationale Flughäfen, die re-

gelmäßig von europäischen Flugverkehrsgesellschaften bedient werden. Außerdem verfügen viele Ortschaften im Landesinnern über eigene Flugplätze. Ein Teil von ihnen wird regelmäßig von der nationalen Fluggesellschaft "Air Mauritanie" angefliegen.

G e l d u n d K r e d i t : Mauretania gehört der "Union Monétaire Ouest-Africaine" (UMOA) und somit der Franc-Zone (CFA-Franc) an. Es folgt in seiner Geld- und Kreditpolitik den Richtlinien der Zentralbank, "BCEAO", Hauptsitz Paris. Parität des CFA-Franc gegenüber dem französischen Franc (FF): 50 CFA-Francs = 1 FF. Er ist bis auf einige Ausnahmen beim Kapitalverkehr voll konvertibel. Jeder Zahlungsverkehr zwischen Mauretania und Israel, Portugal und Südafrika ist untersagt. Von den drei weiterhin vorhandenen Geschäftsbanken erfüllt die Banque Mauritanienne de Développement (Kapitalanteil der Regierung 58 %) vorzugsweise Finanzierungsaufgaben bei Entwicklungsprojekten.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Die Regierung hat seit der Unabhängigkeit eine vorsichtige Finanzpolitik betrieben. Die Haushaltslage ist ausgeglichen. Der Staatshaushalt 1970 sollte mit Einnahmen und Ausgaben von rd. 8 Mrd. CFA-Francs abschließen. Er lag damit um etwa 1,3 Mrd. CFA-Francs (20 %) über dem des vorangegangenen Jahres. Die Ausgabenerhöhungen betragen beim Gesundheits- und Erziehungswesen rd. 20 % und bei den Aufwendungen für öffentliche Investitionen rd. 60 %.

P r e i s e u n d L ö h n e : Es besteht eine Lohn- und Preiskontrolle, doch werden die von der Regierung festgesetzten Preise kaum eingehalten. Das Preisniveau weist seit längerer Zeit einen ständigen Anstieg auf, der sich 1970 verstärkt hat, da infolge der Aufhebung der Zollunion mit Senegal Einfuhrwaren, die größtenteils über Dakar bezogen werden, erhöhten Abgaben in beiden Ländern unterliegen.

Die von der Regierung festgelegten Löhne sind Mindestlöhne, die für die untersten Qualifikationen gezahlt werden. Zu den festgesetzten Grundlöhnen kommen noch z. T. erhebliche soziale Aufwendungen (15 bis 40 % des Grundlohnes). Diese Bestimmungen gelten jedoch praktisch nur für 3 bis 5 % der Erwerbstätigen, die als Lohn- und Gehaltsempfänger im "modernen Sektor" der Industrie, im Dienstleistungsgewerbe und in der Verwaltung beschäftigt sind.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

| | Station Lage Seehöhe | Nouadhibou (Port Etienne) 21°N 17°W 8 m | Nouakchott 18°N 16°W 2 m | Boutilimit 18°N 15°W 77 m | Bir Moghreim (Ft. Trinquet) 25°N 12°W 359 m |
|--|----------------------------|--|--------------------------------|---------------------------------|--|
|--|----------------------------|--|--------------------------------|---------------------------------|--|

Monat

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

| | | | | |
|--------|--------------------|--------------------|--------------------|------|
| Januar | 19,3 | 20,8 | 22,8 | 16,4 |
| Juli | 25,6 ^{IX} | 29,2 ^{IX} | 31,8 ^{VI} | 32,6 |
| Jahr | 22,0 | 25,6 | 28,1 | 24,0 |

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

| | | | | |
|--------|------|------|------|------|
| Januar | 25,4 | 28,8 | 30,1 | 22,6 |
| Juli | 27,2 | 31,7 | 37,3 | 41,9 |
| Jahr | 27,6 | 32,2 | 35,8 | 31,5 |

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≧ 0,1 mm)

| | | | | |
|--------|---------|--------|---------|---------|
| Januar | 2/0,3 | 1/0,3 | 0,6/0,1 | 3/0,4 |
| Juli | 0,2/0,1 | 13/1,5 | 34/3 | 0,1/0,1 |
| Jahr | 29/6 | 140/14 | 203/17 | 57/10 |

Extreme Klimawerte:

| | | | | |
|--------------------------------|------------------------|----------------------|----------------------|---------------------|
| Abs.höchstes Temp.-Max. (°C) | 45,4 ^{VI} | 46,0 ^V | 49,4 ^V | 48,5 ^{VII} |
| Regenreichster Monat (mm/Tage) | 6/1 ^{IX} X | 62/5 ^{VIII} | 69/6 ^{VIII} | 17/2 ^{IX} |

| | Station Lage Seehöhe | F'Dérik (Ft. Gouraud) 23°N 13°W 297 m | Atar 21°N 13°W 227 m | Tidjikja 19°N 11°W 399 m | Néma 17°N 07°W 269 m |
|--|----------------------------|--|----------------------------|--------------------------------|----------------------------|
|--|----------------------------|--|----------------------------|--------------------------------|----------------------------|

Monat

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

| | | | | |
|--------|----------------------|------|--------------------|-------------------|
| Januar | 18,0 | 19,9 | 20,6 | 23,2 |
| Juli | 33,1 ^{VIII} | 34,5 | 33,3 ^{VI} | 35,3 ^V |
| Jahr | 25,9 | 28,1 | 27,4 | 30,2 |

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

| | | | | |
|--------|------|------|------|------|
| Januar | 24,7 | 27,4 | 28,6 | 30,1 |
| Juli | 42,3 | 41,7 | 38,5 | 38,7 |
| Jahr | 33,6 | 35,6 | 35,0 | 36,9 |

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≧ 0,1 mm)

| | | | | |
|--------|-------|--------|---------|---------|
| Januar | 1/0,1 | 2/0,4 | 0,6/0,1 | 0,9/0,3 |
| Juli | 3/0,7 | 8/1,4 | 21/3 | 65/6 |
| Jahr | 59/10 | 113/15 | 146/14 | 297/28 |

Extreme Klimawerte:

| | | | | |
|--------------------------------|----------------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|
| Abs.höchstes Temp.-Max. (°C) | 49,0 ^{VI} VIII | 48,8 ^{VIII} | 46,0 ^{VI} | 49,0 ^V |
| Regenreichster Monat (mm/Tage) | 15/1 ^X | 37/4 ^{IX} | 56/5 ^{VIII} | 111/9 ^{VIII} |

→Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1960 | 1965 ¹⁾ | 1968 | 1969 | 1970 |
|---|------------------------------|---------------------|---------------------------|-----------------|---------------------|-------|
| Gebiet und Bevölkerung | | | | | | |
| Gesamtfläche ²⁾ | 1 000 qkm | 1 085 | 1 031 | | | |
| Gesamtbevölkerung | JM 1 000 | 970 | 1 050 | 1 120 | 1 140 | 1 160 |
| Bevölkerungsdichte | JM Einwohner je qkm | 0,9 | 1,0 | 1,1 | 1,1 | 1,1 |
| Jährliche Bevölkerungszunahme | % | 1,6 | 1,6 | 1,8 | 1,8 | 1,8 |
| Hauptort | | Fläche 1 000 qkm | 1959 | | 1962 | |
| | | | Bevölkerung ³⁾ | | Einwohner je qkm | |
| | | | | 1 000 | | |
| Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen (Cercles) 4) | | | | | | |
| Adrar | Atar | 275 | 52 ^{a)} | 46 | | 0,2 |
| Assaba | Kiffa | 37 | 76 | 82 | | 2,2 |
| Baie du Lévrier | Nouadhibou (Port-Etienne) | 13 | 4 | 10 | | 0,8 |
| Brakna | Aleg | 37 | 76 | 81 | | 2,2 |
| Gorgol | Kaédi | 8 | 56 | 53 | | 6,5 |
| Guidimaka | Sélibaby | 11 | 46 | 47 | | 4,1 |
| Hodh Occidental | Aioun el Atrouss | 57 | 66 | 67 | | 1,2 |
| Hodh Oriental | Néma | 166 | 117 | 121 | | 0,7 |
| Inchiri | Akjoujt | 47 | 11 | 14 | | 0,3 |
| Tagant | Tidjikja | 99 | 47 | 53 | | 0,5 |
| Tiris Zemmour | F'Dérik (Pt. Gouraud) | 214 | | 9 | | 0,04 |
| Trarza | Rosso | 67 | 104 | 132 | | 1,7 |
| Hauptort | | Fläche 1 000 qkm | 1969 ⁵⁾ | | Einwohner je qkm | |
| | | | Bevölkerung | | 1 000 | |
| Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen. 6) | | | | | | |
| Region I | Néma | 166 | | 192 | | 1,2 |
| Region II | Aioun el Atrouss | 57 | | 104 | | 1,8 |
| Region III | Kiffa | 47 | | 184 | | 3,9 |
| Region IV | Kaédi | 14 | | 92 | | 6,6 |
| Region V | Aleg | 131 | | 207 | | 1,6 |
| Region VI | Rosso | 113 | | 210 | | 1,8 |
| Region VII | Atar | 502 | | 111 | | 0,2 |
| Stadtbezirk Nouakchott ⁷⁾ | - | 1 | | 20 | | 20,0 |
| Einheit | | D 1964 bis 1965 | | D 1965 bis 1970 | | |
| Geborene | auf 1 000 d. Bev. | 43,0 | | 44,4 | | |
| Gestorbene | auf 1 000 d. Bev. | 27,0 | | 22,7 | | |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | auf 1000 Lebendgeb. | 190,0 | | | | |

1) Ergebnisse einer Bevölkerungszählung von Dezember 1964 bis Dezember 1965. - 2) Änderung der Fläche aufgrund eines Vertrages vom 16. 2. 1963 über die Staatsgrenzen zwischen Mauretanien und Mali. - 3) Ortsanwesende Bevölkerung. - 4) Bis 1969 bestehende Verwaltungsgliederung. - 5) Januar 1969. - 6) 1969 eingeführte neue Verwaltungsgliederung. - 7) Hauptstadt distrikt.

a) Adrar einschl. Tiris Zemmour.

| Gegenstand der Nachweisung | 1965 ¹⁾ | | 1967 | | |
|---|--------------------|-----|----------|----------|-----|
| | insgesamt | | männlich | weiblich | |
| | 1 000 | % | 1 000 | | |
| Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM | | | | | |
| unter 15 | 446 | 467 | 42,5 | 247 | 221 |
| unter 5 | 168 | 176 | 16,0 | 95 | 81 |
| 5 - 10 | 170 | 178 | 16,2 | 94 | 85 |
| 10 - 15 | 108 | 113 | 10,3 | 58 | 55 |
| 15 - 65 | 569 | 597 | 53,6 | 305 | 293 |
| 15 - 20 | 83 | 87 | 7,9 | 48 | 39 |
| 20 - 30 | 176 | 185 | 16,2 | 89 | 96 |
| 30 - 40 | 142 | 149 | 13,5 | 77 | 72 |
| 40 - 50 | 92 | 97 | 8,8 | 51 | 46 |
| 50 - 60 | 55 | 57 | 5,2 | 29 | 29 |
| 60 - 65 | 21 | 22 | 2,0 | 11 | 11 |
| 65 und älter | 35 | 36 | 3,3 | 15 | 21 |

| | 1965 ¹⁾ | |
|-------------------------------|--------------------|------|
| | 1 000 | % |
| Bevölkerung in Stadt und Land | | |
| in Städten | 70 | 6,7 |
| in Landgemeinden | 980 | 93,3 |

| Einheit | 1960 | 1964 | 1965 | 1969 | 1970 | |
|-------------------------------------|--------|---------------------|--------|--------|----------------------|--------|
| Bevölkerung in ausgewählten Städten | | | | | | |
| Nouakchott (Nuakchott), Hauptstadt | Anzahl | 5 800 ^{a)} | 14 000 | 15 500 | 20 000 | 35 000 |
| Nouadhibou (fr. Port-Etienne) | Anzahl | 5 300 ^{a)} | 11 000 | 11 000 | 12 500 ^{b)} | 11 300 |
| Kaédi | Anzahl | 8 500 | 9 200 | 10 500 | 11 000 ^{b)} | 13 000 |
| Atar | Anzahl | 4 200 | 9 500 | . | 10 000 | 10 000 |
| F'Dérik (fr. Fort Gouraud) | Anzahl | 4 700 ^{a)} | 10 000 | 11 000 | 10 000 ^{b)} | 16 000 |
| Rosso | Anzahl | 3 000 | 4 800 | . | 8 000 ^{b)} | 11 000 |
| Aioun el Atrouss | Anzahl | 4 000 | 4 900 | . | . | . |
| Kiffa | Anzahl | . | 4 400 | . | . | . |
| Néma | Anzahl | . | 3 900 | . | . | . |

| | 1968 | |
|---|-------|-----|
| | 1 000 | % |
| Bevölkerung nach der Volks- und Stammeszugehörigkeit JM | | |
| Mauren | 907 | 81 |
| Weiße Mauren 2) | 605 | 54 |
| Dunkle Mauren | 302 | 27 |
| Schwarzafrikaner | 207 | 19 |
| Tukulor | 157 | 14 |
| Sarakole | 34 | 3 |
| Wolof | 11 | 1 |
| Bambara | 6 | 0,5 |
| Fulbe | 6 | 0,5 |

| Einheit | 1960 | 1963 | 1964 | 1965 | 1966 |
|----------------------------|--------|------|------|------|------|
| Gesundheitswesen | | | | | |
| Medizinische Einrichtungen | | | | | |
| Krankenhäuser 3) | Anzahl | 3 | 4 | . | 4 |
| Gesundheitszentren 3) | Anzahl | 47 | 15 | . | 15 |
| Ambulatorien 3)4) | Anzahl | . | 57 | . | 55 |
| Spezialeinrichtungen 3) | | | | | |
| gegen Tuberkulose | Anzahl | . | . | . | 1 |
| Lepra | Anzahl | . | . | . | 2 |
| Private Krankenanstalten | Anzahl | . | . | . | 2 |

1) Vgl. S. 10. - 2) Arabisch-berberische Mischbevölkerung mit schwarzafrikanischem Einschlag. - 3) Staatliche Einrichtungen. - 4) "Infirmeries" und "Dispensaires" ohne Betten.

a) Angaben für 1961/62. - b) 1968.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1960 | 1963 | 1964 | 1965 | 1966 |
|--|-------------------|------------------|----------------------|--------|---------------------|----------------------|
| Betten in medizinischen Einrichtungen | | | | | | |
| Krankenhäuser | Anzahl | 122 | 262 | . | 162 ^{a)} | 295 ^{b)} |
| Gesundheitszentren | Anzahl | 81 | | . | 120 | 120 |
| Spezialeinrichtungen gegen Tuberkulose | Anzahl | . | . | . | 22 | . |
| Private Krankenanstalten | Anzahl | . | . | . | 40 | 40 |
| Ärzte¹⁾ | | | | | | |
| dar. Inländer | Anzahl | 22 ^{c)} | 21 | 25 | 28 ^{d)} | . |
| Einwohner je Arzt | 1 000 | . | 2 | 3 | 4 | . |
| Zahnärzte | Anzahl | 34 | 49 | 42 | 38 | . |
| Einwohner je Zahnarzt | 1 000 | 2 | 2 | 2 | 1 ^{e)} | . |
| Apotheker ¹⁾ | Anzahl | 485 | 508 | 517 | . | . |
| Krankenpflegepersonen ¹⁾ | Anzahl | . | 1 | 1 | 1 | . |
| Krankenpflegehilfspersonen | Anzahl | 123 | 154 | 196 | 163 | . |
| Hebammen ¹⁾ | Anzahl | . | 45 | 107 | 107 | . |
| | Anzahl | 3 | 5 | 6 | 6 | . |
| | | 1960 | 1965 | 1966 | 1969 | 1970 |
| Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen | | | | | | |
| Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion | Anzahl | 4 382 | 5 752 | 4 857 | 5 979 | 7 458 |
| Tuberkulose der Atmungsorgane | Anzahl | . | 1 307 | 1 610 | 1 988 ^{f)} | 3 968 ^{f)} |
| Lepra | Anzahl | 182 | 2 207 ^{g)} | 33 | 296 | 152 |
| Keuchhusten | Anzahl | 623 | 2 295 | 2 366 | 1 114 | 2 380 |
| Malaria ²⁾ | Anzahl | 18 079 | 48 455 ^{h)} | 39 036 | 25 418 | 26 371 |
| Syphilis | Anzahl | 1 801 | 8 454 ^{h)} | . | . | . |
| Gonokokkeninfektion | Anzahl | . | 9 308 | . | . | . |
| Schistosomiasis ³⁾ | Anzahl | . | . | . | 3 697 | 5 223 |
| Trachom | Anzahl | 222 | 68 | 156 | 334 | 252 |
| Pneumonie | Anzahl | . | . | . | 1 091 | 2 608 |
| | | 1960 | 1966 | 1967 | 1969 | 1970 |
| Bildungswesen⁴⁾ | | | | | | |
| Schulen und andere Lehranstalten⁵⁾ | | | | | | |
| Grundschulen | Anzahl | 148 | 231 | 235 | . | 755 ⁱ⁾ |
| Mittel- und höhere Schulen | Anzahl | 4 | 7 | 7 | . | . |
| Berufsbildende Schulen | Anzahl | - | 1 | 3 | . | . |
| Lehrerbildende Anstalten | Anzahl | 1 | - | 1 | . | . |
| Lehrkräfte⁵⁾ | | | | | | |
| Grundschulen | Anzahl | 476 | 909 | 943 | . | 1 057 |
| Mittel- und höhere Schulen | Anzahl | 20 | . | 93 | . | . |
| Berufsbildende Schulen | Anzahl | - | 5 | 28 | . | . |
| Lehrerbildende Anstalten | Anzahl | 1 | - | 23 | . | . |
| Schüler⁵⁾ | | | | | | |
| Grundschulen | Anzahl | 8 500 | 20 433 | 21 745 | 26 200 | 28 500 ^{j)} |
| Mittel- und höhere Schulen | Anzahl | 434 | 1 748 | 1 990 | 2 733 | 3 012 ^{k)} |
| Berufsbildende Schulen | Anzahl | - | 80 | 225 | 158 | . |
| Lehrerbildende Anstalten | Anzahl | 38 | - | 231 | 294 | . |
| Schüler nach Altersgruppen | | | | | | |
| 6 bis 11 Jahre | % d. Altersgruppe | 6 | 9 ^{l)} | . | . | . |
| 12 bis 18 Jahre | % d. Altersgruppe | 0,7 | 2 ^{l)} | . | . | . |

1) Im öffentlichen Gesundheitsdienst tätige Personen. - 2) Alte und neue Fälle. - 3) Blasen- und Darm-schistosomiasis. - 4) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 5) Nur staatliche Einrichtungen.

a) Ohne Betten des Hauptkrankenhauses. - b) Darunter Bettenzahl des Hauptkrankenhauses: 135. - c) Einschl. Privatärzte. - d) Außerdem gibt es sieben private Ärzte. - e) Nur im öffentlichen Gesundheitsdienst tätig. - f) Einschl. anderer Formen der Tuberkulose. - g) Alle Fälle. - h) Einschl. Spätfolgen. - i) Klassen. - j) Schülerzahl (in staatlichen und privaten Schulen) im Schuljahr 1970 - 1971: 31 925. - k) 1970 - 1971: 3 408. - l) 1964.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1960 | 1963 | 1965 | 1967 | 1969 |
|--|------------------|--------|--------------------|--------|--------------------|---------------------|
| Mauretanische Studenten im Ausland | Anzahl | . | . | 76 | 273 | 141 ^{a)} |
| darunter: | | | | | | |
| Senegal | Anzahl | . | . | . | . | 52 |
| Vereinigte Arabische Republik (Ägypten) | Anzahl | . | 2 | 12 | 43 | 36 |
| Frankreich | Anzahl | . | 57 | 29 | 73 | 31 |
| Kuwait | Anzahl | . | . | . | 48 | . |
| | | 1961 | 1962 | 1963 | 1964 | 1965 |
| Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 1) | 1 000 CFA-Francs | 932 | . | . | . | . |
| Laufende Ausgaben | 1 000 CFA-Francs | 461 | 587 | 659 | 637 | . |
| Investitionen | 1 000 CFA-Francs | 471 | . | . | . | . |
| Anteil am Bruttoinlandsprodukt | % | 4,1 | . | . | . | . |
| Anteil an den gesamten öffentlichen Ausgaben | % | . | . | . | 16,0 | . |
| Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen | | | | | | |
| Vor- und Grundschulen | % | 70,5 | 69,1 | . | 66,7 | . |
| Mittel- und höhere Schulen 2) | % | 20,8 | 21,9 | . | 21,7 | . |
| Hochschulen 3) | % | - | 0,9 | . | . | . |
| Andere Bildungseinrichtungen | % | - | 1,6 | . | 11,6 | . |
| Verwaltungsausgaben | % | 2,9 | 3,4 | . | . | . |
| Sonstige laufende Ausgaben | % | 5,8 | 3,1 | . | . | . |
| | | 1963 | 1965 ⁴⁾ | 1966 | 1967 ⁴⁾ | 1968 ⁴⁾ |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | |
| Erwerbspersonen | 1 000 | . | 500 | . | 540 | . |
| darunter: | | | | | | |
| Landwirtschaft | | | | | | |
| Ackerbau | 1 000 | . | 130 | . | 150 | . |
| Viehhaltung | 1 000 | . | 350 | . | 370 | . |
| Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung | % | . | 47,6 | . | 49,1 | . |
| Lohn- und Gehaltsempfänger | Anzahl | 14 284 | 15 918 | 16 400 | 20 824 | 19 386 |
| Öffentlicher Bereich | Anzahl | 6 194 | 8 200 | 8 112 | 12 000 | 10 500 |
| Privater Bereich | Anzahl | 8 090 | 7 718 | 8 288 | 8 824 | 8 886 |
| nach Wirtschaftsbereichen ⁵⁾ | | | | | | |
| Landwirtschaft und Fischerei | Anzahl | 326 | 470 | 489 | 583 | 583 |
| Produzierendes Gewerbe | Anzahl | 6 083 | 5 573 | 6 186 | 6 642 | 6 704 |
| Energie- und Wasserwirtschaft | Anzahl | 124 | 119 | 127 | 306 | . |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | Anzahl | 3 265 | 3 881 | 4 075 | 4 187 | 4 189 ^{b)} |
| Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 191 | 138 | 153 | 107 | 473 ^{b)} |
| Baugewerbe | Anzahl | 2 503 | 1 435 | 1 831 | 2 042 | 2 042 |
| Handel, Banken, Versicherungen | Anzahl | 435 | 324 | 388 | 394 | . |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | Anzahl | 841 | 655 | 649 | 638 | 1 599 |
| Andere Dienstleistungen | Anzahl | 405 | 696 | 576 | 567 | . |
| nach Berufsgruppen ⁵⁾ | | | | | | |
| Direktoren, leitendes Personal und mittlere Führungskräfte | Anzahl | 1 155 | 1 302 | 1 350 | 1 522 | . |
| Angestellte | Anzahl | 509 | 551 | 684 | 679 | . |
| Arbeiter | Anzahl | 1 921 | 1 658 | 1 848 | 2 072 | . |
| Ungelernte Arbeiter | Anzahl | 2 796 | 2 661 | 2 333 | 2 863 | . |
| Lehrlinge | Anzahl | 1 709 | 1 546 | 2 073 | 1 727 | . |

1) Ab 1962 nur Ausgaben des Erziehungsministeriums. - 2) Einschl. berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten. - 3) Nur Ausgaben für Stipendien. - 4) Dezember. - 5) Nur privater Bereich.

a) Nur an Universitäten. Januar 1971 befanden sich an Universitäten und Technischen Hochschulen insgesamt 369 Studierende. - b) Einschl. Energie- und Wasserwirtschaft.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1964 | | | | |
|---|-----------|--------|-------|-------|-------|-------|
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | | | | |
| Flachennutzung | | | | | | |
| Landwirtschaftliche Fläche | 1 000 ha | 39 513 | | | | |
| Ackerland | 1 000 ha | 263 | | | | |
| Wiesen und Weiden | 1 000 ha | 39 250 | | | | |
| Waldfläche | 1 000 ha | 15 134 | | | | |
| Sonstige Fläche | 1 000 ha | 48 423 | | | | |
| | | 1965 | 1967 | 1968 | 1969 | 1970 |
| Landwirtschaft | | | | | | |
| Verbrauch von Handelsdünger | | | | | | |
| Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅ ¹⁾ | 1 000 t | 0,2 | | | | |
| Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse | | | | | | |
| Hirse | 1 000 t | 110 | 90 | 80 | 70 | 70 |
| Mais | 1 000 t | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Reis | 1 000 t | 0,9 | 0,4 | . | 0,7 | 0,8 |
| Süßkartoffeln | 1 000 t | 2 | 2 | 2 | 3 | . |
| Wassermelonen | 1 000 t | 1,6 | . | . | . | . |
| Datteln | 1 000 t | 20 | 13 | 14 | 15 | 13 |
| Erdnüsse | 1 000 t | 0,8 | 3,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 |
| Kuherbsen | 1 000 t | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Bohnen (Niebe) | 1 000 t | 10 | 15 | . | 10 | 15 |
| Viehbestand²⁾ | | | | | | |
| Pferde | 1 000 | 12 | 20 | 21 | 21 | 23 |
| Esel | 1 000 | 135 | 200 | 210 | 220 | 225 |
| Rinder | 1 000 | 2 000 | 2 440 | 2 490 | 2 550 | 2 600 |
| Kühe | 1 000 | 1 040 | 1 060 | 1 070 | 1 090 | . |
| Kamele | 1 000 | 505 | 500 | 500 | 510 | 520 |
| Schafe | 1 000 | 2 600 | 2 543 | 2 600 | 2 700 | 2 800 |
| Ziegen | 1 000 | 2 040 | 2 100 | 2 200 | 2 300 | 2 400 |
| Ausgewählte tierische Erzeugnisse | | | | | | |
| Schlachtungen | | | | | | |
| Rinder | 1 000 | 17 | 15 | 19 | 16 | 21 |
| Kamele | 1 000 | 6 | 4 | 6 | 5 | 9 |
| Schafe | 1 000 | 15 | 15 | 14 | 10 | 12 |
| Ziegen | 1 000 | 22 | 19 | 21 | 17 | 16 |
| Rind- und Kalbfleisch | 1 000 t | 10 | 11 | 12 | 12 | . |
| Lamm- und Hammelfleisch | 1 000 t | 7 | 7 | 8 | 8 | . |
| Kuhmilch | 1 000 t | 42 | 80 | 83 | 84 | 85 |
| Schafmilch | 1 000 t | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 |
| Ziegenmilch | 1 000 t | 54 | 78 | 80 | 81 | 82 |
| Hühnereier | Mill.St | 56 | 55 | 58 | 60 | 63 |
| | | 1960 | 1967 | 1968 | 1969 | 1970 |
| Forstwirtschaft | | | | | | |
| Holzeinschlag | | | | | | |
| Laubholz | 1 000 cbm | 123 | 511 | 521 | 531 | . |
| nach Nutzungsarten | | | | | | |
| Nutzholz | 1 000 cbm | 5 | 31 | 31 | 31 | . |
| Brennholz | 1 000 cbm | 118 | 480 | 490 | 500 | . |
| Andere forstwirtschaftliche Erzeugnisse | | | | | | |
| Gummiarabicum | t | . | 4 437 | 4 983 | 5 324 | 7 318 |
| Fischerei | | | | | | |
| Anlandungen | | | | | | |
| Süßwasserfische | 1 000 t | . | 30,7 | 33,0 | . | . |
| Seefische, gemischt | 1 000 t | . | 13,0 | 15,0 | . | . |
| | 1 000 t | . | 17,7 | 18,0 | . | . |

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Berichtszeitraum: Oktober des vorhergehenden bis September des angegebenen Jahres.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1965 | 1967 | 1968 | 1969 | 1970 |
|--|-------------|--------|-------------------|--------|---------|--------|
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | |
| Energie- und Wasserwirtschaft | | | | | | |
| Installierte Leistung der Kraftwerke 1) | 1 000 kW | 20,8 | 23,8 | 23,8 | 27,2 | 27,2 |
| Erzeugung von elektrischem Strom in Kraftwerken 1) | Mill. kWh | 29,5 | 37,9 | 43,8 | 56,2 | 72,8 |
| Gewinnung von Trink- und Brauchwasser 2) | 1 000 cbm | 1 042 | 1 238 | 1 226 | 1 203,9 | 2 191 |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse | | | | | | |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | | | | | | |
| Eisenerz (65 % Fe-Inh.) ³⁾ | Mill. t | 6,0 | 7,5 | 7,7 | 8,5 | 9,2 |
| Salz | t | 600 | 1 002 | 800 | . | . |
| Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | |
| Verbrauch von Mineral- ölerzeugnissen | | | | | | |
| Flugbenzin | 1 000 cbm | 3,9 | 2,9 | 3,4 | 2,0 | . |
| Flugturbinentreibstoff | 1 000 cbm | 0,6 | 1,5 | 2,6 | . | . |
| Motorenbenzin | 1 000 cbm | 10,8 | 12,4 | 12,1 | 12,9 | . |
| Paraffin | 1 000 cbm | 2,2 | 2,9 | 2,2 | 1,4 | . |
| Dieselöl | 1 000 cbm | 46,7 | 58,3 | 71,5 | 43,3 | . |
| Leuchtöl | 1 000 t | 1,2 | 1,5 | 3,5 | 10,2 | . |
| Fische, gedörrt und gesalzen | 1 000 t | 4,5 | 4,7 ^{a)} | . | . | 11,7 |
| Fische, gefroren | 1 000 t | 1,4 | 1,5 ^{a)} | . | . | 30,0 |
| Bau- und Wohnungswesen | | | | | | |
| Baugenehmigungen in | | | | | | |
| Nouakchott | Anzahl | . | 123 | 222 | 249 | 266 |
| Wohnbauten | Anzahl | . | 60 | 99 | 112 | 89 |
| Nichtwohnbauten | Anzahl | . | 63 | 123 | 137 | 177 |
| | | 1961 | 1965 | 1968 | 1969 | 1970 |
| Außenhandel - Nationale Statistik | | | | | | |
| Einfuhr (cif) | Mill. US-\$ | 31,1 | 24,9 | 35,3 | 47,7 | 53,4 |
| Ausfuhr (fob) | Mill. US-\$ | 2,2 | 57,6 | 71,8 | 81,1 | 101,4 |
| Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) | Mill. US-\$ | + 28,9 | + 32,7 | + 36,5 | + 33,4 | + 48,0 |
| Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern | | | | | | |
| EWG | | | | | | |
| Bundesrepublik Deutschland | Mill. US-\$ | 0,2 | 3,4 | 1,5 | 2,3 | 1,9 |
| Frankreich | Mill. US-\$ | 25,2 | 11,1 | 16,8 | 18,0 | 21,3 |
| Vereinigte Staaten | Mill. US-\$ | 3,2 | 5,4 | 4,9 | 6,8 | 8,4 |
| Großbritannien und Nordirland | Mill. US-\$ | 0,3 | 0,6 | 1,7 | 4,7 | 4,2 |
| Senegal | Mill. US-\$ | . | 0,1 | 0,3 | 0,5 | 3,7 |
| Volksrepublik China | Mill. US-\$ | . | 0,8 | 3,0 | 4,2 | 1,2 |
| Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern | | | | | | |
| EWG | | | | | | |
| Bundesrepublik Deutschland | Mill. US-\$ | 0,6 | 39,4 | 43,3 | 50,2 | 60,7 |
| Frankreich | Mill. US-\$ | - | 11,0 | 10,9 | 11,5 | 11,7 |
| Italien | Mill. US-\$ | 0,6 | 11,8 | 13,4 | 15,9 | 19,7 |
| Belgien-Luxemburg | Mill. US-\$ | 0,0 | 9,0 | 8,6 | 10,7 | 14,6 |
| Großbritannien und Nordirland | Mill. US-\$ | - | 4,8 | 10,4 | 9,8 | 14,0 |
| Spanien | Mill. US-\$ | - | 14,3 | 17,2 | 19,1 | 16,5 |
| Japan | Mill. US-\$ | . | 0,4 | 2,1 | 3,1 | 9,1 |
| | Mill. US-\$ | 0,0 | - | 4,4 | 2,0 | 6,6 |

1) Bis 1968 Kraftwerke in Nouakchott, Nouadhibou und Zouérate-F'Dérik; ab 1969 außerdem Kraftwerke in Cansado (Point-Central) und Kaédi. - 2) Bis 1968 in Nouakchott, Nouadhibou und Zouérate-F'Dérik; ab 1969 außerdem in Kaédi. - 3) Ausfuhrmenge.

a) 1966.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1961 | 1965 | 1968 | 1969 | 1970 |
|--|-------------|-------------------|----------|----------|-------------------|---------------------|
| Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen | | | | | | |
| Getreide und Getreide- erzeugnisse | Mill. US-\$ | 0,2 | 0,1 | 2,3 | 2,8 | 1,3 |
| Zucker, Zuckerwaren | Mill. US-\$ | 0,1 | 0,3 | 3,3 | 3,3 ^{a)} | 2,2 |
| Tee | Mill. US-\$ | . | 0,8 | 2,4 | 2,1 | . |
| Mineralische Brennstoffe | Mill. US-\$ | 0,8 | 1,1 | 2,6 | 2,7 | 4,0 |
| Eisen und Stahl | Mill. US-\$ | 8,9 | 1,2 | 2,3 | 4,1 | 4,0 |
| Nichtelektrische Maschinen | Mill. US-\$ | 3,7 | 5,0 | 6,1 | 11,4 | 9,3 |
| Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte | Mill. US-\$ | 1,3 ^{b)} | 1,5 | 2,1 | 2,2 ^{b)} | 3,4 ^{b)} |
| Fahrzeuge | Mill. US-\$ | 6,8 ^{b)} | 7,3 | 5,6 | 5,3 ^{b)} | 10,0 ^{b)} |
| Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen | | | | | | |
| Fisch und Fischwaren | Mill. US-\$ | 1,1 | 2,4 | 4,0 | 5,1 | 7,3 |
| Eisenerze und Konzentrate | Mill. US-\$ | . | 53,9 | 64,1 | 70,6 | 87,1 |
| Natürliche Gummen u. dgl. | Mill. US-\$ | 0,4 | 0,5 | 1,7 | 1,9 | . |
| Maschinen und Fahrzeuge | Mill. US-\$ | 0,4 | 0,5 | 1,1 | 1,8 | . |
| | | 1961 | 1967 | 1968 | 1969 | 1970 |
| Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik) | | | | | | |
| Einfuhr (Mauretanien als Herstellungsland) | 1 000 US-\$ | - | 16 899 | 15 097 | 13 641 | 15 021 |
| Ausfuhr (Mauretanien als Verbrauchsland) | 1 000 US-\$ | 358 | 1 133 | 1 403 | 1 588 | 1 637 |
| Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-) | 1 000 US-\$ | + 358 | - 15 766 | - 13 694 | - 12 053 | - 13 384 |
| Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen | | | | | | |
| Fisch-Kaviar, zubereitet | 1 000 US-\$ | - | - | - | - | 71 |
| Eisenerze, auch angereichert | 1 000 US-\$ | - | 16 532 | 14 966 | 13 431 | 14 880 |
| Samereien | 1 000 US-\$ | - | 109 | 6 | 175 | - |
| Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen | | | | | | |
| Getreide und Getreide- erzeugnisse | 1 000 US-\$ | - | - | - | 257 | 332 |
| Kautschukwaren | 1 000 US-\$ | - | 102 | 62 | 8 | 55 |
| Waren aus mineral. Stoffen | 1 000 US-\$ | 89 | 34 | 146 | 149 | 120 |
| Kabel, Stacheldraht usw. | 1 000 US-\$ | - | 25 | 3 | 57 | 63 |
| Nichtelektrische Maschinen | 1 000 US-\$ | 24 | 427 | 483 | 168 | 506 |
| Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte | 1 000 US-\$ | - | 171 | 142 | 122 | 82 |
| Teile von Schienenfahr- zeugen | 1 000 US-\$ | 184 | 28 | 42 | 210 | 75 |
| Last- und Lieferkraftwagen | 1 000 US-\$ | 36 | 2 | 56 | 315 | 140 |
| | | 1965 | 1966 | 1967 | 1968 | 1969 |
| Verkehr | | | | | | |
| Eisenbahnen¹⁾ | | | | | | |
| Streckenlänge | km | 675 | 675 | 675 | 675 | 652 |
| Fahrzeugbestand | | | | | | |
| Lokomotiven | Anzahl | 23 | 21 | . | 29 | 27 ^{a)} |
| Güterwagen | Anzahl | 694 | 677 | . | 677 | d) |
| Beförderungsleistung | | | | | | |
| Beförderte Fracht | 1 000 t | 8 000 | 7 937 | 7 861 | 8 741 | 9 242 ^{e)} |
| Nettotonnenkilometer | Mill. | 5,0 | 4,9 | 4,9 | 5,5 | 5,9 ^{f)} |
| Straßenverkehr | | | | | | |
| Straßenlänge | km | 5 884 | 5 949 | 6 126 | 6 126 | 6 126 |
| Befestigte Straßen | km | 14 | 96 | 96 | 96 | 185 |
| Unbefestigte Straßen | km | | 980 | 1 105 | 1 105 | 1 016 |
| Fahrwege | km | 5 870 | 2 058 | 2 065 | 2 065 | 2 065 |
| Pisten und Saumpfade | km | | 2 815 | 2 860 | 2 860 | 2 860 |

1) Es handelt sich um die 1963 eröffnete Erzbahn der MIFERMA ("Société des Mines de Fer de Mauritanie") zwischen Nouadhibou (Port Etienne), Choum und den Eisenerzlagern bei F'Dérik (fr. Fort Gouraud).

a) 1969 Kaffee, Tee, Gewürze. - b) Nur Schienen- und Straßenfahrzeuge. - c) 1970: 29. - d) 1970: 815. - e) 1970: 7 389 000 t. - f) 1970: 6,2 Mill.

| Gegenstand der Nachweisung | | Einheit | 1965 | 1966 | 1968 | 1969 | 1970 |
|---|----|-----------|-------|-------|---------------------|-------|---------------------|
| Bestand an Kraftfahrzeugen | | | | | | | |
| Personenkraftwagen | JE | Anzahl | 1 390 | 1 599 | 3 563 | 4 161 | 5 603 |
| Lastkraftwagen | JE | Anzahl | 2 431 | 2 462 | 4 299 | 4 962 | 5 551 ^{a)} |
| Omnibusse | JE | Anzahl | 38 | 35 | 44 | 54 | 58 ^{a)} |
| Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner | | Anzahl | 1,3 | 1,5 | 3,2 | 3,7 | 4,7 |
| Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen | | | | | | | |
| Personenkraftwagen | | Anzahl | 180 | 268 | 567 | 598 | 797 |
| Lastkraftwagen | | Anzahl | 200 | 228 | 441 | 663 | 579 ^{b)} |
| Omnibusse | | Anzahl | 2 | 6 | 5 | 10 | |
| Seeschifffahrt | | | | | | | |
| Verkehr über See mit dem Ausland | | | | | | | |
| Verladene Güter | | 1 000 t | 5 774 | . | 7 610 | 9 211 | . |
| Gelöschte Güter | | 1 000 t | 63 | 76 | 159 | 97 | . |
| Verkehr in ausgewählten Häfen | | | | | | | |
| Nouadhibou (Port Etienne) | | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | | Anzahl | 215 | 281 | 428 | 356 | 366 |
| | | 1 000 NRT | 355 | 340 | 322 | 370 | 277 |
| Verladene Güter | | 1 000 t | 10,9 | 11,6 | 18,2 | 16,1 | 31,3 |
| Gelöschte Güter | | 1 000 t | 58,4 | 54,5 | 72,2 | 57,0 | 41,6 |
| Gansado (Point Central) | | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | | Anzahl | 270 | 333 | 249 ^{c)} | 319 | 300 |
| | | 1 000 NRT | 2 090 | 1 897 | 2 602 ^{c)} | 3 469 | 3 084 |
| Verladene Güter | | 1 000 t | 5 762 | 4 529 | 7 596 | 9 196 | . |
| Gelöschte Güter | | 1 000 t | 5,0 | 10,6 | 65,6 | - | . |
| Nouakchott | | | | | | | |
| Verladene Güter | | 1 000 t | - | - | 0,3 | 2,6 | 1,9 |
| Gelöschte Güter | | 1 000 t | - | 10,8 | 40,6 | 64,5 | 43,5 |
| Luftverkehr | | | | | | | |
| Personenkilometer | | Mill. | 61,2 | 65,0 | 67,4 | . | . |
| Nettotonnenkilometer ¹⁾ | | Mill. | 3,1 | 3,0 | 5,2 | . | . |
| Verkehr in ausgewählten Flughäfen | | | | | | | |
| Nouakchott | | | | | | | |
| Fluggäste | | | | | | | |
| Einsteiger | | 1 000 | 14,8 | 15,3 | 20,1 | 21,9 | 22,5 |
| Aussteiger | | 1 000 | 13,7 | 14,3 | 19,6 | 20,9 | 21,7 |
| Fracht | | | | | | | |
| Empfang | | t | 531 | 530 | 553 | 732 | 709 |
| Versand | | t | 402 | 335 | 257 | 317 | 404 |
| Beförderte Post | | t | 86,4 | 96,5 | 76,8 | 82,4 | 104,0 |
| Nouadhibou | | | | | | | |
| Fluggäste | | | | | | | |
| Einsteiger | | 1 000 | 11,3 | 14,3 | 18,5 | 16,0 | 17,1 |
| Aussteiger | | 1 000 | 11,2 | 14,1 | 17,8 | 17,7 | 20,0 |
| Fracht | | | | | | | |
| Empfang | | t | 426 | 509 | 709 | 690 | 674 |
| Versand | | t | 223 | 248 | 529 | 293 | 318 |
| Beförderte Post | | t | 46,1 | 79,9 | 59,4 | 59,7 | 73,7 |
| | | | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 | 1968 |
| Nachrichtenverkehr | | | | | | | |
| Fernsprechanschlüsse | | Anzahl | 600 | . | . | . | 1 318 |
| Rundfunkteilnehmer ²⁾ | | Anzahl | . | . | . | . | 45 000 |

1) Einschl. Post. - 2) Empfangsgeräte.

a) November. - b) Januar bis November. - c) Ohne Oktober und Dezember.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1960 | 1965 | 1968 | 1969 | 1970 |
|--|-----------------------------|--|-------|--------|-------|---------------------|
| Geld und Kredit | | | | | | |
| Währung | | Franc C.F.A. (F C.F.A., F) <u>CFA-Franc</u> = 100 Centimes (c) | | | | |
| Kurs New Yorker Notierung | JE DM für 100 CFA-Francs | 1,72 | 1,64 | 1,62 | 1,32 | 1,33 |
| | JE US-\$ für 100 CFA-Francs | 0,41 | 0,41 | 0,4060 | 0,36 | 0,3630 |
| Verbrauchergeldparität des CFA-Francs im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Nouakchott) 100 CFA-Francs = ... DM 1) D | DM | . | . | 1,13 | 1,12 | 1,08 |
| Devisenbestand | JE Mill. US-\$ | . | 6,4 | 6,3 | 2,3 | 0,8 |
| Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2) | JE Mill. CFA-Francs | 1 978 ^{a)} | 1 230 | 1 561 | 1 791 | 1 801 ^{b)} |
| Bargeldumlauf je Einwohner | JE CFA-Francs | 1 962 ^{a)} | 1 160 | 1 381 | 1 557 | 1 553 ^{b)} |
| Bankeinlagen (jederzeit fällige) 3) | JE Mill. CFA-Francs | 313 ^{a)} | 769 | 2 217 | 2 060 | 3 002 |
| Bankkredite an Private | JE Mill. CFA-Francs | 1 296 ^{a)} | 1 541 | 4 033 | 5 083 | 7 767 |
| Termineinlagen 3) | JE Mill. CFA-Francs | 60 | 160 | 397 | 623 | 713 |
| Diskontsatz der Zentralbank 4) | JE % p. a. | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 3,5 |
| | | 1965 | 1967 | 1969 | 1970 | 1971 |
| Öffentliche Finanzen | | | | | | |
| Ordentlicher Haushalt ⁵⁾ | | | | | | |
| Einnahmen | Mill. CFA-Francs | 4 573 | 5 062 | 6 075 | 7 492 | 8 555 |
| Direkte Steuern | Mill. CFA-Francs | 1 026 | 893 | 1 248 | 1 776 | 2 204 |
| Indirekte Steuern | Mill. CFA-Francs | 3 067 | 3 760 | 3 920 | 5 216 | 5 842 |
| Gebühren | Mill. CFA-Francs | 37 | 102 | 119 | 144 | 169 |
| Erträge aus Staatsbesitz | Mill. CFA-Francs | 26 | 43 | 84 | 93 | 105 |
| Einnahmen aus Gewerbebetrieben und Dienstleistungen | Mill. CFA-Francs | 78 | 193 | 81 | 127 | 83 |
| Sonstige ordentliche Einnahmen | Mill. CFA-Francs | 339 | 71 | 623 | 136 | 152 |
| Ausgaben | Mill. CFA-Francs | 4 164 | 4 980 | 6 380 | 7 492 | 8 555 |
| Personalausgaben | Mill. CFA-Francs | 2 311 | 2 620 | 3 627 | 4 024 | 4 382 |
| Sachausgaben | Mill. CFA-Francs | 836 | 1 050 | 898 | 1 624 | 1 809 |
| Unterhalt des Sachvermögens | Mill. CFA-Francs | 109 | 133 | 68 | 79 | 86 |
| Übertragungen dar. an den Entwicklungshaushalt | Mill. CFA-Francs | 380 | 381 | 464 | 463 | 455 |
| Schuldendienst | Mill. CFA-Francs | - | - | - | - | 259 |
| Sonstige ordentliche Ausgaben | Mill. CFA-Francs | 214 | 300 | 510 | 290 | 270 |
| Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-) | Mill. CFA-Francs | 314 | 496 | 813 | 1 012 | . |
| Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-) | Mill. CFA-Francs | + 409 | + 82 | + 305 | - | - |
| Entwicklungshaushalt ⁵⁾ | | | | | | |
| Einnahmen | Mill. CFA-Francs | 296 | 688 | 503 | 765 | 884 |
| darunter: | | | | | | |
| Übertragungen aus dem ordentlichen Haushalt | Mill. CFA-Francs | - | 52 | . | - | 259 |
| Zuschüsse und Subventionen | Mill. CFA-Francs | 296 | 636 | . | 300 | - |
| Ausgaben | Mill. CFA-Francs | 291 | 688 | 502 | 765 | 884 |
| Infrastruktur | Mill. CFA-Francs | 175 | 142 | 198 | 273 | 424 |
| Bauten | Mill. CFA-Francs | 87 | 295 | 168 | 229 | 156 |
| Immobilien | Mill. CFA-Francs | 9 | 42 | 14 | 72 | 51 |
| Erwerb von Großausrüstungen | Mill. CFA-Francs | - | 26 | 12 | 62 | 90 |
| Beteiligung | Mill. CFA-Francs | 20 | 157 | 35 | 58 | 101 |
| Sonstige Entwicklungsausgaben | Mill. CFA-Francs | - | 25 | 76 | 72 | 62 |
| Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-) | Mill. CFA-Francs | + 5 | - | + 1 | - | - |

1) Ohne Wohnungsmiete. - 2) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 3) Geschäftsbanken. - 4) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. Satz gültig seit Oktober 1966. - 5) Ab 1970 Voranschläge.

a) 1962. - b) JM.

| Gegenstand der Nachweisung | | Einheit | 1965 | 1967 | 1969 | 1970 | 1971 | |
|---|--|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Auslandsschuld der Zentralregierung | | JE Mill. CFA-Francs | . | . | 3 964,3 | . | . | |
| Zinsen | | JE Mill. CFA-Francs | . | . | 103,5 | . | . | |
| Tilgung | | JE Mill. CFA-Francs | . | . | 160,2 | . | . | |
| | | | 1962 | 1965 | 1968 | 1969 | 1970 | |
| Preise und Löhne | | | | | | | | |
| Preise | | | | | | | | |
| Großhandelspreise ausgewählter Baumaterialien in Nouakchott 1) | | | | | | | | |
| Zement, Cap-Vert, 230/315 2) | | CFA-Francs/t | . | . | 11 500 | 12 000 | 14 000 | |
| Zementblöcke, voll, 15 x 40 cm | | CFA-Francs/St | . | . | 75 | 75 | 103 | |
| Zementblöcke, hohl, 15 x 40 cm | | CFA-Francs/St | . | . | 65 | 70 | 60 | |
| Zementrohre, 1,50 x 2 m | | CFA-Francs/St | . | . | 1 560 | 1 625 | 1 705 | |
| Seesand | | CFA-Francs/cbm | . | . | 400 | 1 500 | 1 500 | |
| Muschelkalk | | CFA-Francs/cbm | . | . | 550 | 1 500 | 1 500 | |
| Moniereisen, 12 mm ø | | CFA-Francs/kg | . | . | 71 | 98 | 100 | |
| Wellblechplatten, 6,4 kg | | CFA-Francs/St | . | . | 730 | 690 | 900 | |
| Holz, Rotholz | | CFA-Francs/cbm | . | . | 33 687 | 35 000 | 48 350 | |
| Bohlen, Dachsparren und Balken | | CFA-Francs/cbm | . | . | 27 000 | 27 900 | 38 470 | |
| Preisindex für die Lebenshaltung von Europäern in Nouakchott 3) | | | | | | | | |
| Ernährung | | D 1963 = 100 | 91 | 107 | 121 | 124 | 132 | |
| Bekleidung | | D 1963 = 100 | 88 | 105 | 116 | 116 | 123 | |
| Heizung und Beleuchtung | | D 1963 = 100 | 95 | 92 | 113 | 111 | 110 | |
| | | D 1963 = 100 | 105 | 99 | 111 | 119 | 117 | |
| Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Nouakchott 4) | | | | | | | | |
| Rindfleisch, Filet | | CFA-Francs/kg | 610 | 620 | 600 | 525 | 550 | |
| Schweinefleisch, Braten, eingeführt | | CFA-Francs/kg | 603 | 690 | 775 | 750 | 1 000 | |
| Hammelfleisch, Schulter | | CFA-Francs/kg | 510 | 500 | 325 | 300 | 400 | |
| Eier, frisch | | CFA-Francs/12 St | 336 | 360 | 360 | 360 | 300 | |
| Milch, pasteurisiert | | CFA-Francs/l | 116 | 152 | 131 | 135 | 120 | |
| Butter, frisch eingeführt | | CFA-Francs/kg | 468 | 540 | 440 | 384 | 352 | |
| Erdnußöl | | CFA-Francs/l | 133 | 138 | 137 | 128 | 140 | |
| Brot | | CFA-Francs/kg | 76 | 92 | 91 | 90 | 91 | |
| Reis, "Caroline" | | CFA-Francs/500 g | 59 | 60 | 60 | 60 | 60 | |
| Kartoffeln, eingeführt | | CFA-Francs/kg | 52 | 40 | 40 | 48 | 70 | |
| Würfelzucker | | CFA-Francs/kg | 75 | 80 | 80 | 80 | 95 | |
| Salz, fein, "Bayonne" | | CFA-Francs/500 g | 61 | 65 | 85 | 85 | 120 | |
| Kaffee, gemahlen, "Legal" | | CFA-Francs/250 g | 197 | 250 | 291 | 300 | 300 | |
| Schokolade | | CFA-Francs/100 g | 70 | 88 | 85 | 90 | 90 | |
| Rotwein, 12° | | CFA-Francs/l | 135 | 225 | 203 | 221 | 225 | |
| Leuchtöl | | CFA-Francs/l | 30 | 34 | 34 | 34 | 35 | |
| Elektrischer Strom | | CFA-Francs/kWh | 38 | 38 | 35 | 35 | 34 | |
| Seife, eingeführt | | CFA-Francs/4 kg | 320 | 335 | 350 | 275 | 440 | |
| | | | 1961 | | 1966 | | 1969 | |
| | | | 1. Zone | 2. Zone | 1. Zone | 2. Zone | 1. Zone | 2. Zone |
| Löhne | | | | | | | | |
| Mindeststundenlöhne der Arbeiter 5) | | | | | | | | |
| in Handel und Gewerbe | | CFA-Francs | 35 | 30 | 36 | 31 | 41,30 | 35,70 |
| in der Landwirtschaft | | CFA-Francs | 32 | 27 | 32 | 28 | 37,30 | 32,30 |

1) November des jeweiligen Jahres. - 2) In Säcken zu 50 kg. - 3) Ohne Miete. - 4) 1962 bis 1969 Dezember des jeweiligen Jahres, 1970: Juni. - 5) 1. Zone: Städte und Industriebezirke im Westen und Norden des Landes sowie einige Gebiete im Osten; 2. Zone: Alle übrigen Gebiete.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1963 | 1964 | 1965 | 1966 | 1967 |
|---|------------------|------|------|------|------|------|
| Durchschnittliche Monatslöhne der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen | | | | | | |
| Landwirtschaft und Fischerei | 1 000 CFA-Francs | 18 | 25 | 22 | 22 | 22 |
| Energiewirtschaft ¹⁾ | 1 000 CFA-Francs | 28 | 44 | 27 | 33 | 36 |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | 1 000 CFA-Francs | 46 | 58 | 55 | 51 | 55 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1 000 CFA-Francs | 18 | 12 | 27 | 26 | 25 |
| Baugewerbe, Öffentliche Arbeiten | 1 000 CFA-Francs | 20 | 16 | 26 | 24 | 25 |
| Handel, Kreditinstitute und Versicherungswesen | 1 000 CFA-Francs | 35 | 31 | 37 | 35 | 42 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 1 000 CFA-Francs | 27 | 25 | 25 | 28 | 28 |
| Andere Dienstleistungen | 1 000 CFA-Francs | 19 | 18 | 21 | 16 | 15 |

| | Stundenlohnsätze | | | Bruttostundenverdienste | | |
|---|------------------|-------------------|-------------------|-------------------------|-------------------|------|
| | 1964 | 1965 | 1966 | 1964 | 1965 | 1967 |
| CFA-Francs | | | | | | |
| Vorherrschende Stundenlohnsätze und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen ²⁾ | | | | | | |
| Energiewirtschaft | | | | | | |
| Elektromonteur im Außendienst | 100 | 145 ^{a)} | . | 100 | 150 | 60 |
| Hilfsarbeiter in Kraftwerken | 45,3 | 60 ^{a)} | . | 48 | 62 | 45 |
| Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | |
| Nahrungsmittelindustrie | | | | | | |
| Bäcker | 112,4 | 95 ^{b)} | 84 ^{c)} | 112,4 | 100 ^{b)} | 55 |
| Druckgewerbe | . | 160 | 178 ^{c)} | . | 160 | 55 |
| Handsetzer | | | | | | |
| Fahrzeugbau ³⁾ | | | | | | |
| Mechaniker | 112,4 | 125 | 189 ^{c)} | 112,4 | 126 | . |
| Baugewerbe | | | | | | |
| Ziegelmaurer | 100 | 75 | 60 | 100 | 76 | 56 |
| Stahlbaumonteur | 112,4 | 90 | 64 | 120 | 92 | 56 |
| Zimmermann | 67 | 90 | 56 | 70 | 92 | 60 |
| Rohrleger und -installateur | 83,4 | 75 | 67 | 85 | 76 | 56 |
| Elektroinstallateur | 55,6 | 75 | 68 | 60 | 76 | 67 |
| Verkehr | | | | | | |
| Güterbeförderung im Straßenverkehr | | | | | | |
| Lastkraftwagenfahrer ⁴⁾ | 67 | 80 | 94 ^{c)} | 70 | 82 | 115 |

| | | Einheit | 1964 | 1965 | 1966 | 1967 | 1968 |
|--|------------|---------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|------|
| Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen ²⁾⁵⁾ | | | | | | | |
| Einzelhandel | | | | | | | |
| Verkaufser, männlich | CFA-Francs | | 15 000 ^{d)} | 14 500 | 14 000 | 20 000 | . |
| Verkaufser, weiblich | CFA-Francs | | 25 000 ^{d)} | . | . | 56 000 ^{d)} | . |
| Großhandel | | | | | | | |
| Lagerverwalter | CFA-Francs | | 30 000 ^{d)} | 22 000 ^{d)} | 14 464 ^{d)} | 42 000 | . |
| Stenotypistin | CFA-Francs | | 40 000 ^{d)} | 40 000 ^{d)} | 40 000 ^{d)} | 42 000 | . |
| Bankgewerbe | | | | | | | |
| Kassierer | CFA-Francs | | 30 000 | 30 000 | 35 981 | 70 000 | . |
| Maschinenbuchhalter, männlich | CFA-Francs | | 28 000 ^{d)} | 42 000 | . | 35 000 | . |
| Maschinenbuchhalter, weiblich | CFA-Francs | | 38 000 ^{d)} | . | . | . | . |

1) Wasser- und Elektrizitätsversorgung. - 2) Oktober des jeweiligen Jahres; 1964 in Port Etienne, ab 1965 in Nouakchott. - 3) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 4) Lkw unter 2 t. - 5) Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit betrug im Oktober 1967 im Groß- und Einzelhandel 45 Std und im Bankgewerbe 40 Std.

a) Durchschnittlicher Stundenlohnsatz. - b) Nachtarbeiter. - c) Errechnet auf der Grundlage von Monatslohnsätzen. - d) Europäer.

Entwicklungsplanung

Im Anschluß an den ersten Entwicklungsplan (1960 bis 1962) lief ab Mitte 1963 ein erster Vierjahresplan (1963 bis 1966), den das "Commissariat Général au Plan" unter Mitwirkung französischer

Fachleute ausgearbeitet hatte. Die Gesamtinvestitionen für diesen Zeitraum waren mit 27,8 Mrd. CFA-Francs angesetzt. Die einzelnen Investitionsbereiche waren daran wie folgt beteiligt:

| Investitionsbereich | Gesamtinvestitionen | | Staatliche Investitionen | | Private Investitionen | |
|---|---------------------|------|--------------------------|------|-----------------------|------|
| | Mill. CFA-Francs | % | Mill. CFA-Francs | % | Mill. CFA-Francs | % |
| Gesundheitswesen | 777,4 | 2,8 | 777,4 | 5,7 | - | - |
| Fachausbildung, Unterricht, Information | 922,5 | 3,3 | 922,5 | 6,7 | - | - |
| Agrarerzeugung und Verarbeitung | 2 400 | 8,6 | 2 352 | 17,4 | 48 | 0,3 |
| Fischerei und Fischverarbeitung | 1 910 | 6,9 | 960 | 7,1 | 950 | 6,7 |
| Bergbau | 9 380 | 33,8 | 800 | 5,9 | 8 580 | 60,5 |
| Bauwesen, Ausrüstungen | 4 023 | 14,5 | 3 043 | 22,4 | 980 | 6,9 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 3 351 | 12,1 | 3 191 | 23,5 | 160 | 1,1 |
| Handel, andere Dienstleistungen | 1 270 | 4,6 | - | - | 1 270 | 9,0 |
| Allgemeine Studien | 1 580,5 | 5,7 | 580,5 | 4,3 | 1 000 | 7,0 |
| Verwaltung und Sicherheit | 2 147 | 7,7 | 947 | 7,0 | 1 200 | 8,5 |
| | 27 761,4 | 100 | 13 573,4 | 100 | 14 188 | 100 |

Der erste Vierjahresplan wurde am 30. Juni 1967 abgeschlossen. Nach einem Ende 1967 veröffentlichten Bericht des zuständigen Ministeriums ist es trotz des Rückstandes bei einigen Planvorhaben gelungen, die Hauptziele des Planes zu erreichen (Schaffung von Voraussetzungen für die weitere wirtschaftliche und soziale Entwicklung). Man nimmt an, daß das Ziel des Wirtschaftswachstums von 9 % hauptsächlich durch die Fortschritte im Bergbau erreicht worden ist.

Entsprechend der Ankündigung des Staatspräsidenten sollte der zweite Vierjahresplan am 1. Juli 1969 in Kraft treten, doch wurde dieser Termin verschoben. Mit einiger Verspätung wurde der Vierjahresentwicklungsplan 1970 bis 1973 Anfang 1971 verab-

schiedet. Es handelt sich um einen Rahmenplan, der eine Sammlung von Projekten enthält und sektorielle Schwerpunkte setzt.

Das Mindest-Investitionsprogramm schließt öffentliche Ausgaben in Höhe von 31 Mrd. CFA-Francs für die Landwirtschaft, die Infrastruktur, das Gesundheitswesen, Bildung, Information und Fremdenverkehr ein. Weitere 16,2 Mrd. CFA-Francs (fast ausschließlich private Investitionen) sind für den modernen Sektor vorgesehen (Eisen- und Kupferminen, Erdölsuche, Fischfang und verarbeitende Industrie). Die Begrenztheit der eigenen Mittel und die daraus resultierende Abhängigkeit von ausländischer Hilfe stellen einen Unsicherheitsfaktor bei der Plandurchführung dar.

Entwicklungshilfe
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

| | Mill. US-\$ |
|---------------|----------------------|
| 1960 bis 1967 | 74,35 |
| dar.: | |
| 1963 | 20,41 |
| 1964 | 2,43 |
| 1965 | 2,35 |
| 1966 | - 0,38 ^{a)} |
| 1967 | - 0,31 ^{a)} |

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

| | Mill. US-\$ |
|---------------|-------------|
| 1960 bis 1967 | 1,74 |
| dar.: | |
| 1963 | 0,20 |
| 1964 | 0,38 |
| 1965 | 0,28 |
| 1966 | 0,56 |
| 1967 | - |

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

darunter:

Frankreich
Bundesrepublik Deutschland

| | Mill. US-\$ |
|---------------|-------------|
| 1960 bis 1968 | 26,12 |
| | 25,10 |
| | 0,73 |

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

| | Mill. DM |
|---------------|----------|
| 1950 bis 1970 | 14,6 |

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Tuberkulosebekämpfung (mobile Gruppe),
Spezialfahrzeuge für Brunnenreinigung,
Ausbau der Elektrizitätsversorgung von Nouakchott,
Staatsdruckerei in Nouakchott,
Erweiterung des Fernmeldenetzes.

¹⁾ Der Ausschuss für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

| <u>Herausgeber</u> | <u>Titel</u> |
|--|---|
| République Islamique de Mauritanie, Ministère de la Planification et du Développement Rural, Direction de la Statistique, Nouakchott | Bulletin Mensuel Statistique Annuaire Statistique 1969 Enquête Démographique 1965 - 1966. Résultat provisoire Recensement industriel et commercial 1968 Commerce extérieur 1970 Compte économique de la Mauritanie 1968. Résultat provisoire |
| République Islamique de Mauritanie, [Nouakchott] | Plan Quadriennal de Développement Economique et Social, 1963 |
| —, Ministère des Affaires Etrangères et du Plan, Direction du Plan, [Nouakchott] | Plan Quadriennal 1963 - 1966. Bilan d'Exécution |
| République Française, Ministère de la Coopération [und] République Islamique de Mauritanie, Paris | Economie et Plan de Développement, 1963 |

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.